

Wälder und Wiesen durchstreift

Spenger Heimatfreunde absolvieren 5. Wanderung auf dem Schau-ins-Land-Weg / Vor dem großen Regen am Ziel

■ **Spenge** (nw). Glück hatten die Wanderfreunde der Heimatvereine Bardüttingdorf und Spenge auf ihrer 5. Etappe auf dem Schau-ins-Land-Weg. Während der Wanderung hielt Petrus die Schleusentore dicht, erst als die Gruppe das Ziel Werther erreicht hatte, setzte der Regen ein. Am idyllisch gelegenen Kronensee, der mitten im Teutoburger Wald nahe des Meller Ortsteils Wellingholzhäuser liegt, starteten 28 Heimatfreunde zu einem weiteren Abschnitt auf dem Schau-ins-Land-Weg von Hörstel bis Bielefeld. Leider versperrten Nebel und Wolken die Sicht in die herrliche Natur. Trotzdem konnten die Spenger Wanderer erahnen, wie schön die heimische Region dort ist.

Aufgrund der Sichtverhältnisse ersparten sich die Wanderer den steilen Aufstieg zum Beutling. Stattdessen gelangten die Spenger durch sehr abwechslungsreiche Wald- und Wiesenlandschaft in das Tal des



Gut gelaunt auf Wandertour: Die Spenger Heimatfreunde während ihrer Unternehmung am Rande des Teutoburger Waldes.

Steinbachs, der bei Melle in die Else mündet. Bei Borgholzhausen liegt der nördlichste Punkt des Kreises Gütersloh, und Wanderer überschreiten hier die Grenze von Niedersachsen nach Nordrhein-Westfalen.

Die kleine Stadt Borgholzhausen hat rund 9.000 Einwohner und hat ihren kleinstädtischen Charakter bewahren können. Seit 1740 haben sich hier Lebkuchenbäcker angesiedelt, bis in die 1970er Jahre gab es mehrere Betriebe, die den Ruf Borgholzhausens als Lebkuchenstadt prägten. Nachdem die Heimatfreunde den Violenbach überquert hatte, führte der Weg wieder in den Teutoburger Wald hinein.

Vorbei an der ehemaligen Zeche „Gute Hoffnung“, wo bis in die Tiefe von 30 Metern Steinkohle abgebaut wurde, kamen die Wanderfreunde nach 15 Kilometern zum Ziel, wo sie sich in einem Restaurant stärkten und froh waren, dass es jetzt erst zu regnen anfang.